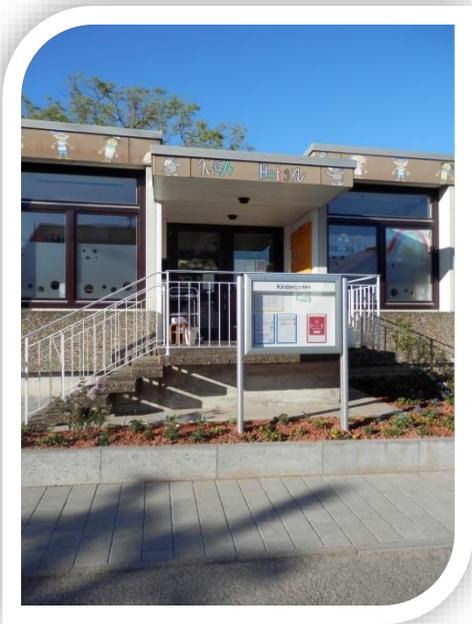


Eingewöhnungskonzept - Kindergarten Hofen -



*Eine Broschüre
für den
erfolgreichen
Übergang Ihres
Kindes, in den
Kindergarten*

Städtischer Kindergarten Hofen

Baierstraße 7

Telefon (07143) 22506

kiga.hofen@extern.boennigheim.de

Verlängerte Öffnungszeit:

Montag–Freitag 7.30–15Uhr

bis zu 7 Stunden wählbar



Unsere Eingewöhnung

Eine sanfte und individuelle Eingewöhnung der Kinder in den Kindergarten ist uns sehr wichtig.

Wir orientieren uns am Berliner Eingewöhnungsmodell an, welches großen Wert auf eine vertrauensvolle und sichere Bindung zur pädagogischen Fachkraft/Bezugserzieherin vorsieht.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, nicht nur für Ihr Kind sondern auch für Sie als Elternteil.

Vieles ist neu und fremd, die Umgebung, die Menschen, der Tagesablauf. All das muss erst einmal verarbeitet werden.

Aus diesem Grund ist es von großer Wichtigkeit, dass Ihr Kind zu Beginn seiner Kindergartenzeit eine vertrauensvolle Bezugsperson (Begleitung) bei sich hat. Diese dient als „sicherer Hafen“ für das Kind in dieser noch fremden Situation.

Durch die Anwesenheit einer Bezugsperson (Begleitung) zu Beginn der Eingewöhnung, erleben diese den Alltag in der Gruppe. Sie haben dadurch viele Gelegenheiten mit den pädagogischen Fachkräften in Kontakt zu treten. Dies schafft einen guten Grundstock für gegenseitiges Vertrauen.



Unsere Umsetzung

Bevor die Eingewöhnungszeit beginnt, findet ein Aufnahmegespräch mit der zukünftigen Bezugserzieherin und den Eltern/Erziehungsberechtigten in unserer Einrichtung statt. In diesem Gespräch werden gegenseitige Informationen ausgetauscht und die Eltern haben die Gelegenheit viele Fragen zu stellen. Ein gegenseitiges Kennenlernen findet statt, außerdem werden erste Absprachen über die Eingewöhnung getroffen.

Schritt 1:

Zwei Wochen vor dem dritten Lebensjahr beginnt die Eingewöhnung. In dieser Zeit kommen Sie mit Ihrem Kind täglich für etwa 1-2 Stunden in den Kindergarten. Die langsame Annäherung zur Bezugserzieherin wird durch Sie als Bindungsperson ermöglicht. Wichtig ist, dass Sie sich ausreichend Zeit nehmen. Diese Phase dient der Orientierung sowie dem Kennenlernen der Einrichtung und den pädagogischen Fachkräften.

Sobald Ihr Kind Kontakt zur Bezugserzieherin aufnimmt und handelt, ist diese Phase beendet.

Die Räumlichkeiten und Rituale unserer Einrichtung wurden von Ihrem Kind nun verinnerlicht.

Schritt 2:

Ein Trennungsversuch findet nun statt, wenn sich Ihr Kind an der Bezugserzieherin orientiert und sich von ihr trösten lässt. Die Bezugsperson verabschiedet sich und verlässt den Raum, bleibt aber in der Einrichtung.

Die Trennungsdauer sollte maximal 30 Minuten betragen. Anhand der Reaktion des Kindes wird über den weiteren Verlauf der Eingewöhnung entschieden (kürzere oder längere Trennung).

Schritt 3:

Eine Stabilisierung der Bindung zwischen Kind und Bezugserzieherin findet statt. Sie bietet sich gezielt als Spielpartner an und reagiert auf die Signale des Kindes. Je nach Befindlichkeit des Kindes wird die Verweildauer in unserer Einrichtung verlängert.

Schritt 4:

Die Bezugsperson befindet sich nun nicht mehr in unserer Einrichtung, ist jedoch jederzeit erreichbar. Das Kind akzeptiert die Bezugserzieherin nun als sichere Basis.



Das ist uns wichtig

- Dass Ihr Kind immer zum vereinbarten Zeitpunkt gebracht und abgeholt wird.
- Dass Ihr Kind gesund ist und nicht krank in den Kindergarten gebracht wird.
- Dass immer die gleiche Person die Eingewöhnungszeit begleitet.
- Dass uns alle erforderlichen Aufnahmeunterlagen und Informationen über Ihr Kind vorliegen.
- Bei Abwesenheit der Bezugserzieherin sowie bei innerbetrieblichen Veranstaltungen (z. B. Faschingsfeier, Aktionstag, ...) behalten wir uns im Sinne Ihres Kindes vor, die Eingewöhnung kurzfristig abzusagen.
- Sie sollten jederzeit telefonisch erreichbar sein!
- Dass Sie nicht ohne Verabschiedung Ihres Kindes die Einrichtung verlassen.